



In Lille haben Menschen die bereit sind, die aus ihrem Land geflohenen Ukrainer aufzunehmen, bereits Zimmer vorbereitet. Die Stadt ist nach eigenen Angaben darauf vorbereitet, fast 1.600 Kriegsflüchtlinge aufzunehmen.

Seit sechs Tagen läuft der Fernseher und diese Frau aus Lille fühlte sich hilflos angesichts des Krieg und des damit verbundenen Leids. Also beschließt sie zum ersten Mal in ihrem Leben, Flüchtlinge aufzunehmen. „Ich bin nie auf die Idee gekommen, das zu tun, aber jetzt ist es einfach eine Selbstverständlichkeit. Man kann nicht den ganzen Tag fernsehen und sich sagen, dass es nicht schlimm ist“, erklärt Barbara Ozuch gegenüber dem Sender France 3. Ein Zimmer ist bereits vorbereitet. Das Rathaus von Lille erfasst alle Einwohner, die bereit sind, ihre Türen für Ukrainer zu öffnen.

Sich in die Lage der Flüchtlinge versetzen

Einige Kilometer weiter, in Lesquin (Nord), bereitet Sandrine Leroi ebenfalls Betten vor. Die Not der Ukrainer hat sie sehr berührt: „Ich habe mir gesagt, dass wir, wenn wir im Krieg wären, gerne von einem anderen Land aufgenommen werden würden, das uns die Hand reicht, uns ein Dach über dem Kopf und etwas zu essen bietet“. In der Metropole Lille erklärten sich die Einwohner bereit, mindestens 1.600 ukrainische Flüchtlinge aufzunehmen.